

Pfarrblatt



Pfarr Groß-Inzersdorf

Homepage: pfarre.grossinzersdorf.info

Pfarrverband „Weinland um Maria Moos“



**Liebe Groß Inzersdorferinnen und Groß Inzersdorfer,
liebe Gaiselbergerinnen und Gaiselberger,
liebe Schwestern und Brüder,**

wir haben neuerdings eine Maus in der Kirche, näherhin im Beichtstuhl – siehe unten und Seite 4! Nein, die ist nicht beim Kirchenputz übersehen worden, und schon gar nicht wäre sie der Nachlässigkeit unseres stets einsatzbereiten Mesners geschuldet. Sie geht auf das Konto unseres Pfarrgemeinderates, und sie bekommt viel mit von dem, was sich in der Kirche und darüber hinaus in unserer Pfarre tut. Und das kann sich sehen lassen und ist, gemessen an der Zahl der Pfarrangehörigen, doch eine ganze Menge!

Natürlich, diese Maus existiert nur „auf dem Papier“. Aber wenn ich mit Ihnen und Euch in unserer schönen Kirche Gottesdienste feiere, dann denke ich oft daran, was diese Maus (und ihre Vorfahren) nicht alles zu sehen und zu hören bekommen hat. Wie viele Menschen haben hier schon Freude und Dankbarkeit, Kummer und Sorgen ins Gebet gebracht? Wie viele haben ihr Tun und Lassen überdacht, haben bereut und im Sakrament der Versöhnung einen Neubeginn versucht? Wie viele haben sich inspirieren lassen von den Bildern und den Heiligenfiguren, von denen unsere Kirche so viele und aussagekräftige besitzt?

Das macht mir Mut, auch selbst genau dies zu tun: mein Leben vor Gott in den Blick zu nehmen, dankbar und voll Freude einmal, ein anderes Mal voller Sorgen und mit nicht wenig Angst...

Noch immer ist unsere Kirche ein Ort der Begegnung mit Gott, und sie ist ebenso ein Ort der Begegnung miteinander. Dafür sollten wir dankbar sein, und sollten die Gelegenheit nutzen, gerade in der vor uns liegenden Urlaubs- und Ferienzeit: nehmen wir uns einmal wieder richtig Zeit für die Begegnung mit Gott und miteinander, auch an den Orten, an denen wir Urlaub machen. Überall gibt es doch solche Orte der Begegnung – eindrucksvolle Kirchbauten. Aber kaum eine Kirche ist so schön wie die unsrige!

Eine gesegnete Ferien- und Urlaubszeit wünscht

Ihr/Dein Pfarrer

P. Hans-Ulrich Möring OT

und das Seelsorgeteam des Pfarrverbandes

Die Kirchenmaus



Grüß Gott! Darf ich mich vorstellen? Ich bin die Kirchenmaus aus Groß Inzersdorf. Nachdem ich schon einiges gesehen und gehört habe, und das vielleicht aus einer anderen Perspektive, dachte ich: ich könnte mich doch auch manchmal zu Wort melden. 😊 Meine Gedanken, Gefühle, Wahrnehmungen ein bisschen zusammenfassen und damit vielleicht eine Diskussion, einen Austausch anregen. Gerne bekomme ich aber auch Rückmeldung auf meiner Internetseite:

„pfarregrossinzersdorf.jimdofree.com/KIRCHENMAUS“

Alles natürlich anonym und „unter uns Mäusen“ 😊 !

(Die Maus gilt als niedlich, schlau, tapfer. Es heißt, sie trägt das Herz am rechten Fleck. Und in dieser Rolle erneuert die Maus die Pointe der David-Goliath-Geschichte: Wer klein ist, arm, schwach, kann dennoch einen Riesen zu Fall bringen. Denn Gott hat ein Herz für die Kleinen.)



Hl. Rosalia



1803

(Pfarrer war in diesem Jahre: P. Rainer Teihsel
Die Chronik wurde anscheinend im Jahre 1833 von P. Julius Hörweg nachgeholt.)

Im Jahre 1803 wurde allhier die neue Schule gebaut. Selbe war vorher im Gemeindehause zur ebenen Erde und einer kleinen Wohnung für den Schullehrer.

1805

Im Jahre 1805, während der hochw. Hr. Rainerus Teihsel Pfarrer, Joseph Winkler Ortsrichter und Joh. Georg Freudenring Schullehrer waren, wurde auf Kosten der hiesigen Gemeinde eine ganz neue Orgel in der Kirche hergestellt und dieser wegen mit dem Herrn Wenzl Okenfus, Orgelbauer in Mistelbach folgender Contract abgeschlossen:

Als:

1tens: wird dem Hrn. Wenzl Okenfus die alte Orgel, die sich dermalen in der hiesigen Kirche befindet, nebst 400 fl derzeit gangbare Münze gegeben, eine ganz neue Orgel zu verfertigen und aufzurichten.

Diese muss bestehen:

2tens je einem Principal	4 Fuß vom Zinn
3tens je einem Octav	2 Fuß vom Zinn
4tens je einem Quint	1 ½ Fuß vom Zinn
5tens je einem Mixtur	dreifach vom Zinn
6tens je einem Cupel Major	8 Fuß vom Holz
7tens je einem Cupel Minor	4 Fuß vom Holz
8tens je einem Purturn Bahs	8 Fuß vom Holz im Pedal
9tens je einem Principal Bahs	4 Fuß vom Holz im Pedal

Nebst 2 Blaspalken, welche zum Tretten gerichtet werden.

10tens verspricht obgenannter Hr. Orgelbauer von dem Tage der Aufsetzung dieser neuen Orgel an, Jahr und Tag dafür gut zu stehen. Unterdessen gibt

11tens die ehrsame Gemeinde als Angabe 150 fl und nach gänzlicher Herstellung dieses Werkes die noch restlichen 250 fl.

12tens: Die ehre. Gemeinde verpflichtet sich endlich die alte Orgel nach Mistelbach, und die neue von dort herzuführen, auch den Hrn. Orgelbauer bei der Aufstellung die Kost zu verschaffen (aus dem Gemeindedenkbuche).

Anmerkung: diese Orgel ist gut und dauerhaft gebauet, und hält sich gut bis auf gegenwärtigen Tag |:1833:| Im Jahre 1805 wurde wegen dem schlechten, nassen und kalten Sommer äußerst wenig und fast unbrauchbarer Wein.

In eben diesem Jahre kamen die Franzosen als Feinde mit ihrem Kaiser Napoleon, nachdem die grosse Schlacht bei Ulm auf eine so äußerst widrige Art für uns, verloren ging, nach Österreich und leider auch hier nach Großinzersdorf; wobei die hiesigen Einwohner theils durch die starken Durchmärsche der feindlichen Truppen nach Mähren, theils durch Inquisitionen empfindlichen Schaden litt.

fl steht für Gulden **CM** für Conventionstaler bis 1901 **Kr** (oder **xr**) = Kronen früher |: ... :| = jetzt (...)

Wallfahrt Ebenthal: Eine bunt gemischte Truppe machte sich am 1. Mai gemeinsam mit P. Hans-Ulrich frühmorgens auf den Weg. Das Wetter spielte auch mit – nach einem kühlen Morgen war die aufgehende Sonne und Wärme umso schöner. Auf dem Weg wurde nicht nur gebetet und gesungen – auch Neuigkeiten wurden ausgetauscht und man kam ins Gespräch. Bei der Frühstückspause in Velm-Götzendorf lachte die Sonne mit den Wallfahrern um die Wette. Man kam dann gut gelaunt bei der Pfarrkirche an. Und dort gab es eine Überraschung – der Pfarrgemeinderat von Ebenthal begrüßte die Wallfahrer mit Getränken, und Snacks. **Ein herzliches Vergelt's Gott!** Der Gottesdienst wurde dann gemeinsam mit den „Auto-Wallfahrern“ aus Groß Inzersdorf gefeiert und danach ging es zum Abschluss zur Floriani-Kapelle. Eine schöne Wallfahrt, die bei einem gemeinsamen gemütlichen Mittagessen im Georgi-Keller endete. – Bis zur nächsten Wallfahrt 2026 ☺



bei einem gemeinsamen gemütlichen Mittagessen im Georgi-Keller endete. – Bis zur nächsten Wallfahrt 2026 ☺

11. März: Pizza essen Kindergruppe



19. März: Straßenkreuzweg



07. April: Ratschen



08. April: Osternacht 07. Mai: Floriani



15. April: basteln zum Muttertag



30. April: Erstkommunion 26. Mai: Maiandacht Senioren



30. April: Ortsmaibaum



01. Mai: Fußwallfahrt Ebenthal



Die Kirchenmaus



Die Kirchenmaus

„pfarre-grossinzersdorf.jimdo.free.com/KIRCHENMAUS“

Heute möchte ich euch gleich einmal von meinen „kleinen Stars“ in der Kirche bei mir berichten: von den **Ministrantinnen und Ministranten!** Was wäre eine Messe ohne die „weißen Helferleins“???

Jeder möchte eine schöne Erstkommunion, ein besinnliches Weihnachtsfest oder ein würdiges Begräbnis für seine Lieben haben. Dazu brauchen wir unter anderem auch die Ministranten. Es ist aber keine Selbstverständlichkeit mehr, dass neben dem großen Freizeitprogramm heutzutage noch Kinder in die Kirche kommen und ihren Dienst am Altar ausüben... Ich habe jedoch das Gefühl, dass unsere Minis Spaß an dieser Gemeinschaft haben und meistens gerne ministrieren. Im Moment kommt ein Ministrant ca. 2x im Monat zum Ministrieren dran. Es werden die Minis nur mehr am Wochenende oder bei besonderen Messen eingeteilt und der Ministrantenplan wird rechtzeitig bekannt gegeben. Den schaue ich mir auch immer an, damit ich weiß, wer heute zu mir in die Kirche zum Ministrieren kommt. Jede Messe wird mit etwas Süßem belohnt – das sehe ich ganz genau. So halbjährlich bekommen die Minis ein Kuvert mit ihrem „Lohn“ von Willi. Da sind sich die Kinder immer richtig stolz auf ihr selbst verdientes Geld – meiner Meinung nach eine gute Vorbereitung auf das spätere Erwachsenenleben. Aber auch Anmerkungen von den Messbesuchern, wie „Hast du einen neuen Haarschnitt?“, „Schön, dass ihr da seid!“ bauen die Minis auf und sie fühlen sich der (Pfarr-)gemeinschaft zugehörig. Essenseinladungen bei bestimmten Messen oder Begräbnissen fördern ebenso den Zusammenhalt und freut die Minis.

Die Sonntagsmessen zu dritt oder viert sind bei den Ministranten beliebt, kommt mir vor. Wenn ihr genau aufpasst, dann hört man sie manchmal zusammen flüstern, dann machen sie sich schon das Nachmittagsprogramm während der Messe aus. Das darf Willi aber nicht wissen ...

Bei den Proben kommt der Spaß auch nicht zu kurz. Letztes Mal haben sie sich gegenseitig die Beichte bei mir im Beichtstuhl abgenommen. Da war ordentlich etwas los bei mir zu Hause 😊. Proben sind vor wichtigen Messen, wie z.B. zu Ostern erforderlich. Und wenn einmal doch ein Fehler während der Messe passiert – tja, das ist menschlich und wird nicht weiter groß diskutiert.

Mindestens vier Mal im Jahr unternehmen die Minis gemeinsam einen Ausflug/Aktivität. Das gefällt den Kindern ganz besonders. Darüber höre ich sie oft wochenlang in der Sakristei erzählen. Ich kann euch ganz genau sagen, wo die schon überall waren... der Märchenpark war trotz Regen ein Highlight. Jedes Jahr steht das Leopoldifest in Klosterneuburg am Programm. Hört sich auch immer sehr lustig an. Beim alljährlichen Stockbrotessen am Totenweg schaue ich meist heimlich vorbei. Ich weiß auch schon, wo der nächste Ausflug von den Minis hingehet – aber darüber will ich euch noch nichts verraten – nur eines ist gewiss, es wird sicher wieder ein Erlebnis! Das Geld für die Ausflüge kommt zum Großteil von der Ministrantenmesse im Herbst oder auch von Sponsoren, wie dem Pfarrgemeinderat oder Firmen.

Liebe Eltern, ermutigt eure Kleinen als Ministranten mitzumachen, denn der regelmäßige Dienst an der (Pfarr-)Gemeinschaft hilft dabei, die Kinder zu pflichtbewussten, aufgeschlossenen Menschen zu erziehen.

Auch über Quereinsteiger – egal wie alt – freut sich die Mini-Gruppe! Ich, die Kirchenmaus, bin mir sicher, dass jeder meiner „kleinen Stars“ ein zusätzliches Schutzengel hat und ich freue mich immer über neue Gesichter!

Ihr könnt euch über die Pfarr-Homepage bei mir melden (dann halt mit Namen und Tel.Nr. 😊) – ich gebe das dann gleich an den Pfarrgemeinderat weiter – zu denen habe ich einen guten Draht 😊 .

Oder einfach selbst einen Pfarrgemeinderat ansprechen – dann gibt es hoffentlich bald wieder was zu schauen für mich beim Zuwachs bei

„**Gottes Bodenpersonal – Team Groß Inzersdorf**“

Einen erholsamen Sommer wünscht Euch — **Eure Kirchenmaus**



Impressum:
V.i.S.d.P. Pfarrblatt der Pfarre Groß-Inzersdorf
Redaktion:
P. Hans-Ulrich Möring OT, 0676-93 75 911 hans-ulrich.moering@chello.at
P. Piotr Rychel OT, P. Jean-Marie Schyma OP, Andrea Frohner
Layout: Andrea Frohner (pfarre@grossinzersdorf.info)